



Plan arbeitet in Guinea mit dem WFP zusammen

Plan arbeitet in Guinea mit dem WFP zusammen
Das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen und Plan starten eine Zusammenarbeit in Guinea, um Betroffene der Ebola-Epidemie mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Das Programm soll einen landesweiten Plan der Ebola-Bekämpfung unterstützen.
Die immer brisanter werdende Situation der letzten Wochen hat die Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung stark behindert. Die Bewohner der Präfekturen Guéckédou und Macenta, dem Zentrum der Epidemie, haben besonders schlechten Zugang zu Nahrungsmitteln und Dingen des täglichen Lebens. Um die Bedürfnisse der Familien zu befriedigen, die direkt von Ebola betroffen sind, hat das WFP (Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen) gemeinsam mit Plan eine Nahrungsmittelverteilung durchgeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Organisationen verteilten Rationen für 45 Tage bestehend aus Reis, Zucker, Palmöl und Erbsen. In den nächsten sechs Monaten will das WFP mit dieser Maßnahme 353.000 Menschen erreichen.
"Wir sind sehr froh über die Nahrungsmittel, die das WFP und Plan in unserem Dorf verteilt haben", sagt Kamano Saa. Der Gemeindevorsitzende aus Guéckédou erklärt weiter: "Unsere Dorfbewohner sind überglücklich, weil sie in der Zeit der Entbehrung weniger Leid verspüren. Wir haben in unserem Dorf auch Todesopfer zu beklagen, deren Familien haben es besonders schwer". Durch eine Versorgung mit Nahrungsmitteln soll die Lebensqualität der Bewohner gehoben werden. Ein verbesserter Ernährungszustand bedeutet außerdem eine stärkere Widerstandsfähigkeit gegen das Virus.
"Ich habe meine Schwester an Ebola verloren. Nun kümmere ich mich um ihre Kinder. Die Nahrungsmittel kamen zum richtigen Zeitpunkt für meine Kinder, ihre Kinder und mich. Ich bin Plan und dem WFP sehr dankbar. Sie denken an unsere Kinder in dieser Zeit, die für uns alle so schwer ist", sagt Fanta Camara, eine Einwohnerin von Macenta.
Parallel zu den Nahrungsmittelverteilungen werden Aufklärungsmaßnahmen durchgeführt, um zu erklären wie man sich vor Ebola schützen kann. Zusätzlich werden Hygiene-Sets ausgegeben.
Francis Sala-Diakanda, Länderdirektor von Plan International Guinea: "Wir arbeiten in diesen Gemeinden schon seit Jahrzehnten. Uns ist es daher wichtig, durch die Zusammenarbeit mit dem WFP die Familien mit dem Notwendigsten versorgen zu können. Wir arbeiten aber auch gezielt mit den Kindern der Gemeinden. Sie sind körperlich und psychologisch von der Ebola-Epidemie geschwächt." Plan hat große Erfahrung in der Arbeit mit Kindern in Not- und Krisensituationen.
Sie können die Nothilfe-Maßnahmen in Guinea, Liberia und Sierra Leone mit einer Spende hier online unterstützen oder Sie überweisen auf folgendes Konto:
Plan International Deutschland e.V.
IBAN: DE86 2512 0510 0009 4449 44
BIC: BFSWDE33HAN
Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: GNO1502 Ebola
Sollten uns konkrete Informationen zu Patenkindern und ihren Familien vorliegen, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.
Plan International Deutschland e.V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 / 611 40-0
Telefax: +49 (0)40 / 611 40-140
Mail: info@plan-deutschland.de
URL: <http://www.plan-deutschland.de/>

Pressekontakt

Plan International Deutschland

22305 Hamburg

plan-deutschland.de/
info@plan-deutschland.de

Firmenkontakt

Plan International Deutschland

22305 Hamburg

plan-deutschland.de/
info@plan-deutschland.de

Plan ist eine internationale Kinderhilfsorganisation, die in Entwicklungsländern in Afrika, Asien und Lateinamerika arbeitet und sich für Kinderrechte stark macht. Kinder stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit, die in erster Linie über Patenschaften finanziert wird, mit dem Ziel, die Mädchen und Jungen zu stärken und über langfristige Programme und Projekte ihr Lebensumfeld zu verbessern.